

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 05.10.1781-31.12.1782

31. Dezember 1781

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172404

50
in der Absicht, daß der wahre Signifikant Herr auch gesehen
und nicht für seine Arbeit, Liden und Tod befallen möchte. So ist
aber Innocenz in daem übrig, der im Herrn angeführt und zum
Kriegel hat: der Herr kommt da herein, und so muß ab von der
Ungewissigkeit, was der Namen Jesu kommt. Ist ein zu abgeleitet
und dann im Amte nicht mehr Konstant, wie es auf noch Niemand
der muß ablösen könnte, muß es also im Signifikant Herrn in
der = und Mustert umschauen und um diese Arbeit mit dem
seiner Ursache warum einige sich absondern und zu anderen
Hausemählungen ziehen müssen, sind diese zu seyn: Da gut-
gesinneten wider den Ruffen-Rath und Gerangelien von vol-
ten Herrn, daß eine Prädiger Wohnung auf dem Pfann-Plätzgen
gebaut werden und ein Prädiger da sein wohnt müssen.
Und weil in der jetzigen Ansehung und geringen Zeiten der Taxon
immer so sehr steigt und die Armut immer mehr zunimmt
so beschließen einige, es müßte sein zu seyn fallen ab zum
Lohn und auf zum Unterhalt der Prädiger zu geben. Mein Rath-
dienst geschehe, wenn es wol, ist aber nicht lange mehr zu verhar-
ten, und hat auf die Hoffnung, daß ein Mann und 2 Pferde
alla mal 2 Tage Kraut hernehmen und muß finden und
herab bringen müssen, was in der Pfund Kraut fassen, auf
nicht allein nicht, noch allein auf und absteigen können in
den jüngsten Jahren, da es muß gleichsam selber gehen.

Montag 31 Decembris ist zu Mr. Sw. bracht im Nach-
mittag und Abend im Kämmerlein mit Trinken und Essen vor
dem Gnaden-Torne zu, und saß bei dem Feiern und oßen
Dorn Hergeburg aller meiner und der meinigen Danten
und Unreinigkeit, und übriges Anliegen. Abends 10 Uhr
sah ein fürstlicher Windsturm und fühlte der ganze Rath
so festig an, daß es besorgen, es würde das alte Gebäude

über ihren Täufern stehen, und mißsam Rindern Irthum
begraben. Gott versühlet es aber in Gnaden, so daß wir
unbessädigt ins Angestund nür 1782. Jahr traten konnten.
1782.

21 January: ging ich zur Kirche und fand außerordentlich
pflanzman Wegen, eine so zahlreiche Versammlung, daß wir
nißt im Disfultsaal, sondern in der Kirche Gottes = Lirns
halten konnten. Ich fing an mit Büßgabel Anirnd von
dem Altar: singen: a, Abemal ein Jahr Wessflossung
b, ich pndlich über den 103^{ten} Psal. 1-4 vom pfühligem Lob
Gottes für 4 vorzügliche Wesslathen, die Gott den Herrn um
Lfrisi willern, im Vergangenen Jahr unb angaboth, und
den folgenden Hartliffen. 1, Vergbung der Dündern,
oder der Ruffstörung. 2, Zailung aller Gebrechen, oder
Wegliche Fortwörung. 3, Ersaltung unsrer Leben i e Wm=
Längernung der Gnadenfrist. 4, Erörnung mit Gnade und
Barmhertzigkeit i e Besondern fürsichung, trüblichendigen,
Disfult, Disfirm p Ps. 32. Eph. 4. Ps. 6. Ps. 34. Ps. 124. 1 Cor. 4, 7.
Genes. 32, 10. Ps. 145, 9. Luc. 6, 35. Ps. 50, 14. Opfer Gottes Land p
c, Hauptlied: Nun laßt uns gehen und traten

Nach dem Gottes = Lirns war ich mit dem Herrn =
Nach ein paar Dündern im Disfultsaal wo wir die obbe-
malten 2 Werrnaden Glieder mit sanftmüthigem Geist wieder
eingüßten süßten. Wenn ein Natur, die kein Vacuum leiden
will, die Windel pfanden pson wieder ausgefüllt hat, so fällt es
ungemein pferer, das Glied wieder an seinen gesörigen Ort zu-
bringen, so daß es faßt. Derin Brändern miß solich. Saloni:
pfe Vergiftungen! wir unangründlich ist das man pflich
Werrnaden! trozig und Angeagt das Fetz! Nach dem ein Wm =